

Brücke statt U81-Tunnel

Verrat an den Bürgern/innen - Klagewelle wird kommen

„In der Ratssitzung vom 30. Oktober 2014 haben SPD,

Grüne und FDP die Bürger aus Stockum und Lohausen getäuscht und verraten. Entgegen der Ampel-Ver einbarung, den Bau der U81 in der wirtschaftlichsten Form zu realisieren, wurde die unwirtschaftliche Brückenlösung beschlossen. Entgegen den Worten der Präambel, dass die Ampel auf mehr Beteiligung der Bürger/innen, auf den demokratischen Dialog und auf neue Partnerschaften mit den Vereinen und Verbänden der Zivilgesellschaft setzt, wurde das Gegenteil getan“, betont Alexander Führer von der FDP im Düsseldorf Norden, die sich von den Beschlüssen der

Rats-FDP distanziert. Fakt ist, dass das am runden Tisch gemeinsam von Bürgern, Politik, Verwaltung und Experten gefundene beste und wirtschaftlichste Ergebnis, der Tunnel, nun wider besseres Wissen **nicht** beim ÖPNV-Bedarfsplan des Landes angemeldet wird. „Gute Politik wächst von unten – schlechte wächst von oben herab!“, betont Führer. „Durch ihr Abstimmungsverhalten haben die Ratsmitglieder erneut bewiesen, was ‚die da oben‘ von ‚denen da unten‘ halten: Nichts!“ Auch CDU-Ratsherr Andreas Hartnig, stellvertretender Vorsitzender im Ordnungs- und Verkehrs-

ausschuss, ist in Sorge: „Die Ampel steht verkehrspolitisch auf Dauer-Rot. Auf Düsseldorfs Straßen und Schienen droht bald das große Chaos.“ Auch die Ratsgruppe Tierschutzpartei/Freie Wähler befürwortet die Tunnellösung. „Mit großem Unverständnis haben wir die Ausführungen der Ampel und der Linkspartei zur Kenntnis genommen, folgen konnten wir den dort genannten Ansätzen nicht. Wir standen an der Seite der Bürger für mehr Lärmschutz und Umweltverträglichkeit, die von der Mehrheit abgebugelt wurde“, betont der Geschäftsführer der Ratsgruppe, Torsten Lemmer.

„Mit der Brückenlösung

ignorieren die Ratsmitglieder damit sträflich und brutal den Bürgerwillen. Anders als die Ampel glauben machen will, ist nämlich auch ein Tunnel förderfähig. Zudem bietet er den unschlagbaren Vorteil Lärmschutz, den die Brücke nicht hat – und was ihr juristisch zum Verhängnis werden könnte. Sobald die Klagewelle von lärmgeplagten Wutbürgern rollt, ist das Gesamtprojekt U81 stark gefährdet“, so Hartnig. „Wenn wegen Rechtsstreitigkeiten bis 2019 nicht gebaut wird, gibt es keine Gelder mehr, weil das Förderprogramm ausläuft. Düsseldorf muss dann das wichtigste ÖPNV-Projekt der nächsten Jahre begraben.“ **M.J.**

Brücke statt U81-Tunnel

Verrat an den Bürgern/innen - Klagewelle wird kommen

„In der Ratssitzung vom 30. Oktober 2014 haben SPD, Grüne und FDP die Bürger aus Stockum und Lohausen getäuscht und verraten. Entgegen der Ampel-Ver einbarung, den Bau der U81 in der wirtschaftlichsten Form zu realisieren, wurde die unwirtschaftliche Brückenlösung beschlossen. Entgegen den Worten der Präambel, dass die Ampel auf mehr Beteiligung der Bürger/innen, auf den demokratischen Dialog und auf neue Partnerschaften mit den Vereinen und Verbänden der Zivilgesellschaft setzt, wurde das Gegenteil getan“, betont Alexander Führer von der FDP im Düsseldorf Norden, die sich von den Beschlüssen der Rats-FDP distanziert. Fakt ist, dass das am runden Tisch gemeinsam von Bürgern, Politik, Verwaltung und Experten gefundene beste und wirtschaftlichste Ergebnis, der Tunnel, nun wider besseres Wissen **nicht** beim ÖPNV-Bedarfsplan des Landes angemeldet wird. „Gute Politik wächst von unten – schlechte wächst von oben herab!“, betont Führer. „Durch ihr Abstimmungsverhalten haben die Ratsmitglieder erneut bewiesen, was ‚die da oben‘ von ‚denen da unten‘ halten: Nichts!“ Auch CDU-Ratsherr Andreas Hartnigk, stellvertretender Vorsitzender im Ordnungs- und Verkehrs ausschuss, ist in Sorge:

„Die Ampel steht verkehrspolitisch auf Dauer-Rot. Auf Düsseldorfs Straßen und Schienen droht bald das große Chaos.“ Auch die Ratsgruppe Tierschutzpartei/Freie Wähler befürwortet die Tunnellösung. „Mit großem Unverständnis haben wir die Ausführungen der Ampel und der Linkspartei zur Kenntnis genommen, folgen konnten wir den dort genannten Ansätzen nicht. Wir standen an der Seite der Bürger für mehr Lärmschutz und Umweltverträglichkeit, die von der Mehrheit abgebugelt wurde“, betont der Geschäftsführer der Ratsgruppe, Torsten Lemmer. „Mit der Brückenlösung

ignorieren die Ratsmitglieder damit sträflich und brutal den Bürgerwillen. Anders als die Ampel glauben machen will, ist nämlich auch ein Tunnel förderfähig. Zudem bietet er den unschlagbaren Vorteil Lärmschutz, den die Brücke nicht hat – und was ihr juristisch zum Verhängnis werden könnte. Sobald die Klagewelle von lärmgeplagten Wutbürgern rollt, ist das Gesamtprojekt U81 stark gefährdet“, so Hartnigk. „Wenn wegen Rechtsstreitigkeiten bis 2019 nicht gebaut wird, gibt es keine Gelder mehr, weil das Förderprogramm ausläuft. Düsseldorf muss dann das wichtigste ÖPNV-Projekt der nächsten Jahre begraben.“ **M.J.**

Brücke statt U81-Tunnel

Verrat an den Bürgern/innen - Klagewelle wird kommen

„In der Ratssitzung vom 30. Oktober 2014 haben SPD, Grüne und FDP die Bürger aus Stockum und Lohausen getäuscht und verraten. Entgegen der Ampel-Ver einbarung, den Bau der U81 in der wirtschaftlichsten Form zu realisieren, wurde die unwirtschaftliche Brückenlösung beschlossen. Entgegen den Worten der Präambel, dass die Ampel auf mehr Beteiligung der Bürger/innen, auf den demokratischen Dialog und auf neue Partnerschaften mit den Vereinen und Verbänden der Zivilgesellschaft setzt, wurde das Gegenteil getan“, betont Alexander Führer von der FDP im Düsseldorf Norden, die sich von den Beschlüssen der Rats-FDP distanziert. Fakt ist, dass das am runden Tisch gemeinsam von Bürgern, Politik, Verwaltung und Experten gefundene beste und wirtschaftlichste Ergebnis, der Tunnel, nun wider besseres Wissen **nicht** beim ÖPNV-Bedarfsplan des Landes angemeldet wird. „Gute Politik wächst von unten – schlechte wächst von oben herab!“, betont Führer. „Durch ihr Abstimmungsverhalten haben die Ratsmitglieder erneut bewiesen, was ‚die da oben‘ von ‚denen da unten‘ halten: Nichts!“ Auch CDU-Ratsherr Andreas Hartnigk, stellvertretender Vorsitzender im Ordnungs- und Verkehrs-ausschuss, ist in Sorge:

„Die Ampel steht verkehrspolitisch auf Dauer-Rot. Auf Düsseldorfs Straßen und Schienen droht bald das große Chaos.“ Auch die Ratsgruppe Tierschutzpartei/Freie Wähler befürwortet die Tunnellösung. „Mit großem Unverständnis haben wir die Ausführungen der Ampel und der Linkspartei zur Kenntnis genommen, folgen konnten wir den dort genannten Ansätzen nicht. Wir standen an der Seite der Bürger für mehr Lärmschutz und Umweltverträglichkeit, die von der Mehrheit abgebugelt wurde“, betont der Geschäftsführer der Ratsgruppe, Torsten Lemmer. „Mit der Brückenlösung

ignorieren die Ratsmitglieder damit sträflich und brutal den Bürgerwillen. Anders als die Ampel glauben machen will, ist nämlich auch ein Tunnel förderfähig. Zudem bietet er den unschlagbaren Vorteil Lärmschutz, den die Brücke nicht hat – und was ihr juristisch zum Verhängnis werden könnte. Sobald die Klagewelle von lärmgeplagten Wutbürgern rollt, ist das Gesamtprojekt U81 stark gefährdet“, so Hartnigk. „Wenn wegen Rechtsstreitigkeiten bis 2019 nicht gebaut wird, gibt es keine Gelder mehr, weil das Förderprogramm ausläuft. Düsseldorf muss dann das wichtigste ÖPNV-Projekt der nächsten Jahre begraben.“ **M.J.**